

Singapur - Testat uneingeschränkt erteilt

Singapur ist sauber, ordentlich, sicher und nach dem Index von Transparency International unter den ersten vier Ländern mit der niedrigsten Korruptionsrate auf der Welt.

Eigentlich könnte man meinen hier werden keine Prüfer gebraucht. Trotzdem beschäftigt allein PWC über 1.000 Mitarbeiter in Singapur. Und davon wird auch jeder Mitarbeiter benötigt. Singapur boomt seit über 30 Jahren und hatte in 2006 immer noch ein sattes Wirtschaftswachstum von ca. 6%. Alles in allem also gute Voraussetzungen um Erfahrungen in der internationalen Business-Welt zu sammeln.

Wir hatten uns vor dem Praktikumstart eine Woche Zeit genommen, um die Stadt zu erkunden. Sehenswürdigkeiten wie den Merlion, das Raffles Hotel, Chinatown, die ehemalige Hafenanlagen am Singapore River und die Vergnügunginsel Sentosa waren schnell besichtigt. Von Eingewöhnungsschwierigkeiten oder gar einem Kulturschock kann keine Rede sein. Riesige Konsumtempel bieten alles was das europäische Herz begehrt und darüber hinaus noch das gesamte Spektrum asiatischer Spezialitäten auf höchstem Niveau. Von den vier offiziellen Landessprachen ist Englisch vorherrschend und wird überall gesprochen. Aber auch Chinesisch ist weit verbreitet, da mehr als 70 % der Singapurianer ihre Wurzeln in China haben.

Lediglich das feuchtwarme Klima mit täglichen Temperaturen um die 30 Grad bereitete uns zunächst noch Schwierigkeiten.

Ende November ging es dann los. Wir wurden beide in dem Bereich Financial Services Industry Practice (FSIP) eingesetzt. FSIP ist die Abteilung für Bankenprüfungen und anderen Finanzdienstleistern bei PricewaterhouseCoopers Singapore.

Die ersten Arbeitstage gestalteten sich ruhig: PWC-Einführungstraining mit den anderen Praktikanten aus Singapur und Australien, die PWC-Weihnachtsfeier und ein 2tägiger Betriebsausflug mit unserer Abteilung in einem Golf & Spa Resort in Malaysia ermöglichten uns einen äußerst angenehmen Einstieg und das Kennenlernen unserer multinationalen Kollegen.

Ausgerüstet mit Laptops und dem PWC-Audit Concept ging es dann aber auch gleich mit unseren Teams zum Mandanten.

Da auch in Singapur die International Standards on Auditing (ISA) die lokalen Prüfungsstandards bilden und das PWC Audit Concept auf den ISAs beruht, waren uns die Prüfungsschritte zumindest theoretisch schon geläufig. Als sehr interessant haben wir die Systemprüfung empfunden, bei der die internen Kontrollen des geprüften Unternehmens (Aufbau und Funktion) getestet werden. Dieser Teil ermöglichte uns einen tiefgehenden Einblick in die verschiedenen Prozesse innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche.

Die Singapore Financial Reporting Standards entsprechen weitestgehend den IFRS. In unserem Bereich sind besonders die International Accounting Standards 39 und 32

relevant (Finanzinstrumente). Allerdings sind Fachkenntnisse bisher weniger gefragt als gute Kenntnisse in Excel und analytisches Denkvermögen.

Alle zwei bis drei Wochen wechselt unserer Einsatzort bzw. unser Mandant. Das ist einerseits spannend, da wir auf diese Weise viele verschiedene Mandate kennen lernen, andererseits erleben wir so nie eine vollständige Prüfung vom Anfang bis zum Ende.

Ein Vorteil des FSIP-Bereichs besteht darin, dass die Mandanten alle im Central Business District lokalisiert sind. So bekommen wir viele von den beeindruckenden Hochhäusern auch von innen zu Gesicht. Das PWC-Building liegt ebenfalls hier und ist von unserem Apartment aus in 20min mit der U-Bahn (MRT) zu erreichen.

Wer schon einmal ein Praktikum in der "Busy Season" bei einer WP-Gesellschaft gemacht hat, weiß das Überstunden keine Seltenheit sind. Die Arbeitszeiten sind „tough“, dafür hatten wir bisher sehr sympathische Teamkollegen, mit denen es auch mal Spaß macht bis spät abends zusammenzuarbeiten.

Trotz allem bleibt uns noch genug Zeit die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden. Singapur ist ein guter Ausgangspunkt für Wochenendstrips in die Nachbarländer. Dank mehrerer Billig-Airlines sind Orte wie Kuala Lumpur, Bangkok, Bali, Jakarta oder auch Hanoi und Saigon (HCMC) beliebte Ausflugsziele unter den Praktikanten. Die nächsten indonesischen Inseln sind grade mal 1 Std. mit der Fähre entfernt und auch Singapur hat einen beliebten Strandabschnitt an denen sich das Wochenende gut verbringen lässt.

Anschluss zu finden ist kein Problem. Die Singapurianer sind grundsätzlich sehr aufgeschlossen und unternehmungslustig. Außerdem gibt es eine große Praktikanten- und Austauschstudenten- Community¹.

Der Lebensunterhalt lässt sich mit dem von PWC gezahlten Praktikantengehalt gut bestreiten, zumal die Unterkunft ebenfalls von der Firma organisiert und gestellt wird.

Unser Apartment ist für asiatische Verhältnisse groß, liegt zentral und bietet alles was man zum Leben braucht. Die Zimmer werden 2x in der Woche gereinigt und wir müssen nicht einmal selber die Wäsche machen, geschweige denn Geschirr spülen.

Die schöne Küche wird von uns allerdings selten genutzt. Kulinarisch haben die Restaurants und Food Courts Singapurs viel zu bieten und sind dazu noch sehr preiswert.

Der Stadtstaat ist gut organisiert und bietet trotz des begrenzten Raums, den die relativ kleine Insel für ca. 4 Millionen Menschen bietet, jede Menge Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten zwischen den Business-Zentren und riesigen Shopping Malls.

Das öffentliche Verkehrssystem ist hervorragend. Mit der MRT erreicht man fast jedes Ziel. Mit dem Taxi ist man allerdings auch schnell und günstig unterwegs.

Mitspielen darf in Singapur jeder, der sich an die Regeln hält. Diese sind streng aber im Allgemeinen fair, wenn auch die Strafen für Verstöße in keinem Verhältnis stehen. So kann das Vergessen des Spülens nach dem Besuch einer öffentlichen Toilette schon mal 500 S\$ kosten (Singapore is a "fine" city).

¹ Siehe auch www.studivz.net „Singapur-Gruppen“

Der Aufenthalt in Singapur und Südostasien wird wohl eines unserer einprägsamsten Erlebnisse bleiben. Wir meinen jetzt schon sagen zu können, dass wir uns in den vergangenen Monaten beruflich wie persönlich enorm weiterentwickelt haben. Diese Erfahrung können wir uneingeschränkt weiterempfehlen. Das von PWC angebotene Programm bietet dazu eine hervorragende Möglichkeit den Beruf des Wirtschaftsprüfers zum einen und den asiatischen Wirtschaftsraum zum anderen besser kennen zu lernen.

Robert Breitkreuz

&

Jakob Pflüger



Literaturempfehlung:

Lee, Kuan Yew (2000): From the third world to the first, The Singapore Story, Memoirs of Lee Kuan Yew, Singapore Press Holdings 2000, Times Edition